

a) Niedersächsisches Programm „Politik braucht Frauen“

Gleichstellungsbeauftragte Regina Bien kündigt an, dass sie bei der nächsten Sitzung des Samtgemeinderates das Nieders. Programm „Politik braucht Frauen“ näher vorstellen wird. Im Rahmen dieses Mentoring Programms sollen interessierte Frauen (Mentees) ermutigt werden, sich in die Politik einzubringen. Begleitet und unterstützt werden diese Frauen von politisch erfahrenen Mentoren oder Mentorinnen. Frau Bien appelliert an die Ratsmitglieder, schon jetzt Frauen anzusprechen und zu motivieren oder sich als potentielle Mentorin oder Mentor zur Verfügung zu stellen. Für weitere Informationen stehe sie zur Verfügung.

b) Verwilderte Katzen

Ratsherr Meyer zu Drehle weist auf das Problem verwilderter Katzen auf dem Samtgemeindegrundstück Lange Straße 3 in Gehrde hin. Auf dem Gelände habe er 10 bis 15 herrenlose Katzen feststellen können. Er bittet die Verwaltung, sich zeitnah darum zu kümmern.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier sagt eine Erledigung der Angelegenheit zu.

c) Antrag auf Errichtung eines Löschwasserbrunnens

Ratsherr Meyer zu Drehle teilt mit, dass die Freiwillige Feuerwehr Gehrde bereits mit Schreiben vom 05.04.2012 einen Antrag auf Errichtung eines Löschwasserbrunnens am Pfarrlager Weg/Weißer Sand im Ortsteil Groß Drehle gestellt hat. Der Brunnen soll eine Leistung von 1.600 l pro Minute erbringen. Ein Brunnen an dieser Stelle ist aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr nötig, weil u.a. die Wasserversorgung in dem Gebiet schlecht ist und sich dort ein großes Waldareal (ca. 90 ha) befindet und die Waldbrandgefahr gerade in den letzten Sommern stetig gestiegen ist. Von Seiten der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass zunächst ein Konzept erstellt werden müsse. Er bittet die Verwaltung eindringlich darum, die Angelegenheit zeitnah zu beraten.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass sich der zuständige Ausschuss damit befassen werde.

d) Einrichtung von Schuleinzugsbezirken

Ratsherr Waldhaus teilt mit, dass Riester Schülerinnen und Schüler zu 100 % die Schulen der Samtgemeinde Bersenbrück besuchen. Wenn in Bramsche und Ankum eine Gesamtschule errichtet würde, wäre es denkbar, dass viele Schülerinnen und Schüler aufgrund der guten Verkehrsverbindung zur IGS nach Bramsche gehen. Vor diesem Hintergrund wäre dann ein Schuleinzugsbezirk sinnvoll. Wenn nur eine IGS in Bramsche eingerichtet würde, wäre es vorstellbar, dass nicht mehr 100 % der Riester Schülerinnen und Schüler die Schulen der Samtgemeinde besuchen. Von daher ist es sehr wichtig, dass das Schulangebot der Gesamtschule in der Samtgemeinde Bersenbrück vorgehalten wird. Er gibt auch zu bedenken, dass viele Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Ankum, Eggermühlen und Kettenkamp die IGS in Fürstenau besuchen.

Ratsherr Hüdepohl teilt mit, dass die CDU-Fraktion nicht der Ansicht ist, dass die Schülerinnen und Schüler der Samtgemeinde auch unbedingt in der Samtgemeinde Bersenbrück beschult werden müssen. Es muss aber ein Schulangebot in erreichbarer Entfernung gegeben sein. So können die Schülerinnen und Schüler frei entscheiden, ob sie eine mögliche IGS in Bramsche besuchen möchten.

Ratsherr Uphoff teilt zur Geschäftsordnung mit, dass keine erneute Schuldebatte eröffnet werden sollte.

e) Breitbandversorgung

Ratsherr Johanning berichtet, dass viele Gemeinden wie auch die Samtgemeinde Neuenkirchen ihre Bedarfe zur Breitbandversorgung von Unternehmen und Privatleuten abfragen, um sie an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten. Vor dem Hintergrund, dass in der Samtgemeinde Bersenbrück, insbesondere im ländlichen Raum, noch Lücken in der Breitbandversorgung bestehen, bittet er die Verwaltung darum, hier für Abhilfe zu sorgen.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erläutert, dass der Landkreis Osnabrück beabsichtigt, den Bedarf zur Breitbandversorgung in Form einer Onlinebefragung zu ermitteln. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen soll über den aktuellen Stand berichtet werden.